

Kunstmesse

Ägypten liegt im Trend

Die „Art & Antique“ begeistert mit Reibungen zwischen ältester und jüngster Kunst.

Regine Müller Wien

In den imperialen Räumen der Hofburg bekrönen bis zum 17. November historische Kristall-Lüster das erlesene Angebot der 56. Ausgabe der Wiener Messe „Art & Antique“ von rund drei Dutzend nationalen und internationalen Anbietern auf 3500 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Die besondere Atmosphäre der Messe verdankt sich dem attraktiven Dialog zwischen den Objekten und der repräsentativen Architektur: Mit der alten Kunst, mit Möbeln, Antiquitäten und Schmuck ergibt sich ein harmonisches Wechselspiel, mit der Moderne und Zeitgenossen entstehen reizvolle Reibungen.

Der Wiener Spezialist für Antikes Christoph Bacher setzt diesmal auf Ägypten: „Kunst aus dem Land am Nil steht derzeit hoch im Kurs“, erklärt Bacher und präsentiert das reich bemalte Oberteil eines Sarkophagdeckels aus der 26. Dynastie für 60.000 Euro sowie ein Malereifragment aus einem thebanischen Hohepriestergrab von etwa 1150 v. Chr. für 18.000 Euro.

In der Koje der Galerie Sylvia Kovacek stechen das impressionistisch flirrende Ölbild „Blühender Sommergarten“ von Olga Wisinger-Florian für 165.000 Euro sowie die expressiven, pastos gemalten „Bauernhäuser im Gebirge“ von Oskar Mulley für

Egon Schieles

„Sitzende Frau“:

Die Zeichnung von 1917 ist bei der Wiener Galerie Sylvia Kovacek für 640.000 Euro zu haben.



Oberteil eines ägyptischen Sarkophagdeckels: Das prachtvoll bemalte Artefakt kostet bei Christoph Bacher aus Wien 60.000 Euro.

Oskar Mulleys „Bauernhäuser im Gebirge“: Kovacek offeriert das um 1930 mit dem Spachtel gemalte Ölbild für 85.000 Euro.

85.000 Euro ins Auge. Mehrere Anbieter zeigen Arbeiten des Tiroler Malers Alfons Walde, dessen Werkverzeichnis in wenigen Tagen erstmals im Palais Kinsky präsentiert wird. Einen lokalen Bezug stellt die Galerie Gerald Hartinger her mit Andy Warhols ikonischem Porträt von Sigmund Freud – der Pionier der Psychoanalyse lebte 48 Jahre in der Wiener Berggasse. Die Messe wird ergänzt von einem Rahmenprogramm, das unter anderem eine typische Acrylglas-Installation des ukrainischen Künstlers Aljoscha zeigt.

KUNSTMARKT

Informationen zur Anzeigenschaltung:
sales-art@zeit.de



Hermann Max Pechstein Inder und Frauenakt / Früchte (Rückseite). 1910. Öl auf Leinwand, beidseitig bemalt. 71,5 x 82,5 cm. Schätzung: € 2–3 Mio.

AUKTION 5./6. DEZ.

VORBERSICHTIGUNG

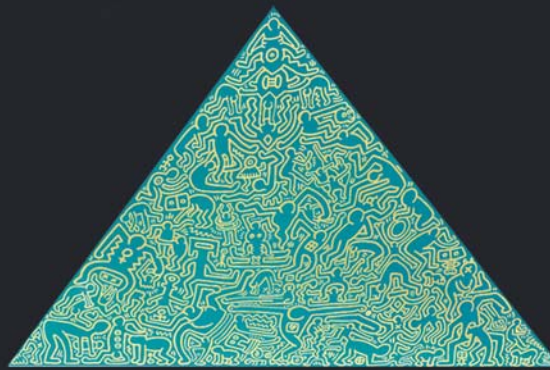
Köln 13.–15. Nov.
Hamburg 18./19. Nov.
Berlin 21.–25. Nov.
Frankfurt 27./28. Nov.
München 30. Nov.–5. Dez.



KETTERER KUNST

Tel. 089 552 440 · kettererkunst.de

AUKTIONSHAUS STAHL



Keith Haring „Pyramid“, 1989

28
29 NOV SCHMUCK
KUNST
AUKTION

AUKTIONSHAUS STAHL
TEL. 0049 - 40 - 34 34 71

GRAUMANNSWEG 54
DE - 22087 HAMBURG

INFO@AUCTIONSHAUS-STAHL.DE
WWW.AUKTIONSHAUS-STAHL.DE

Machen Sie das Handelsblatt zu Ihrer

Galerie.

Jetzt Werbefläche buchen.
M: sales-art@zeit.de

Handelsblatt